Testament des Dompredigers Dr. Johann Ziering vom 18. 6. 1516.[1]

In Gottes Namen Amen. Ich Johannes Schirringk, der heiligen Schrift Doctor unwürdig, ich habe gemerkt und zu Herzen genommen, daß auf diesem Jammertal nichts gewisser ist, denn der Tod, und nichts ungewisser als die Stunde des Todes. Darum ich vor kommendem Ende dieses vergänglichen Lebens mit gesunder und guter Vernunft verordne mein Testament und letzten Willen wie nachfolgend ist: Vorserste und allen Dingen befehle ich meine Seele, die mit vielen mancherlei Leichtfertigkeiten und Sünden ist beschweret und umgeben, dem Allmächtigen Gott, unserem lieben Herrn Jesu Christo, dem Seligmacher aller Menschen, und der unbefleckten Jungfrau Maria mit dem ganzen himmlischen Heere, meine arme Seele Christo Jesu zu verendigen. Darnach meinen Leib zu begraben im Kreuzgang im Dome. Darnach zu meinen zeitlichen Gütern ich mich wende, und, die Ehre Gottes zu vermehren, armer Leute und meiner angebotenen Freunde, wie hernach folget, gedenke. Am ersten so gebe ich hundert Gulden zu einer ewigen memorien im Dome. Davon soll die Kirche jährlich 3 fl. zu der memorien heben und ministriren. Und 1 fl. soll man geben ad Sancti Michaelis zur Besserung der praesentien. Item so gebe ich 30 fl. ad fabricam. Item 30 gebe ich Moralia B. Gregory, Epistolare B. jeronimi, Tres partes pantalogia cum quing fl. Monasterio S. Johannis Baptiste Magdeburgensis, begehrend vor mich zu bitten. Item so gebe ich opera B. Ambrosy et Epistolare S. Augustini et quing fl. dem Kloster unserer lieben Frauen, daß sie 3 (...?) vor mich bitten wollen. Item so gebe ich den Jungfrauen Kloster S. Laurenty et Agnetis einem jeglichen 5 fl., Maria Magdalena 3 fl., dem Kloster zu Egeln 3 fl. vor mich zu bitten, mit Vigilien und Seelmessen zu bitten. Item so gebe ich den Augustinern, Barfüßern, unser lieben Frauen in der Sudenburg jährlich in der Fasten 1 Tonne Heringe, auf daß sie sollen tägliches nach der Vesper oder Completorio, mit dem ganzen Chor die Löbl. Antisten sub tuum praesidium, mit der Collecten, praetende Domine, und versiculo, salvum fac servum tuum. Item so gebe ich praedicator bus S. Pauli 30 fl. zur Besserung der Zinse, zu den Antisten sub tuum paesidium. Item so gebe ich dem Hospital S. Michaelis 1 fl., dem Hospital des heiligen Geistes 1 fl. Item dem Hospital S. Gertrudis 1 fl., den Kindern zu Schottorf 1 fl., zu S. Jürgen 2 fl. armen Leuten zu teilen. Item den Kindern S. Jerony 3 fl. meiner in der Messen zu gedenken. Item der Universität zu Leipzig 5 fl. Item so gebe ich dem Hochgeborenen Fürsten Herzogen Jürgen 4 fl. Item so gebe ich zu meiner Lectur einen vergüldenen silbernen Kelch mit dem Ornat und Meßgewand.

Darnach ich mich wende zu meinen Freunden. Am ersten so gebe ich 16 fl. Zinses und 400 fl. Hauptsumme bei dem ehrsamen Rat zu Leipzig und 6 fl. Zins und 100 fl. Hauptsumme auf das Haus Wolfgang Radels zu Leipzig, einen Studenten von meinem Geschlecht, der sich daselbsten 6 Jahre lang soll gebrauchen, Magister zu werden. Darnach aus meinem Geschlecht soll man einen andern darzu ordiniren, soll sein bei 18 Jahren alt. Wo aber es sich begebe aus welchen Ursachen, daß kein Studente gesandt würde, so sollen die Testamentarien den Zins aufnehmen zu der Gebrauchung des Testaments und die Verordnung desselbigen Studenten soll durch meine Testamentarien oder durch meine

[1] Aus Druckheft 2, Sippenverband Ziering-Moritz-Alemann (Hrsg.),1936, S. 45-48

Freundschaft zu Wendingen geschehen. Und nach dem Tode meiner Freundschaft sollen solche collation und Sendungen den Studenten bei dem Rate zu Wendingen bleiben. Item so gebe ich 100 Gulden meinem lieben Bruder Burchardo und so er sich zu Meideburg will besetzen und eine Frau zu nehmen, so gebe ich ihm zweihundert Gulden bei dem Rate zu Magdeburg, zu seinem Leben vor sich und seine leiblichen Erben zu gebrauchen. Und so derselben nicht mehr wird sein, alsdann sollen meine Testamentarien von solchen 300 Gulden ein ewig Lehn in der Kirchen Udalrici oder Johannis vor einen armen Schüler, der in 1 ½ Jahren Priester werden soll, fundiren und stiften. Item es soll auch genannter Doctor aus allen meinen Büchern nehmen und behalten nach seinem Willen. Und die anderen Bücher sollen durch meine Testamentarien den Freunden zu Studirende behalten werden. Item so geb ich meinem lieben Bruder Emeran 100 fl. mit 5 fl. Zinsen bei dem Kloster zu Berge. Der soll er sich mit seiner Hausfrauen und Erben gebrauchen die Zeit ihres Lebens. Und so der Erben nicht mehr sein, so sollen solche 100 fl. mit den Zinsen wiederum kommen meinem Testament. Item so gebe ich 50 fl. Steffen Tucher und 50 fl. Jürgen Tucher, die ich ihm gelobt habe zu geben, als ihm getraut war Jungfrau Agata, und so sie sonder Erben versterben, sollen sie solche Summen ihres Testaments in die Ehre Gottes geben. Item solcherweise gebe ich 50 fl. Martin Fetzer und 50 fl. Jürgen Fetzer seinem Bruder, so er tugendsam lebet und eine Frau nimmt. So aber mein Bruder Steffen und Jürgen Tucher, Martin Fetzer und Jürgen vor gut ansehen und ... derselben legaten, besondern bei ihm nach ihren Willen bleiben und gebrauchen, dazu ich meinen Willen hier gegenwärtig gebe. Item so gebe ich meinem Bruder Conrado 20 fl. mit Verlassung aller Schulden, die er mir schuldig ist. Item seinem Sohn Adam 5 fl. Item so gebe ich meiner Schwester Anna 5 fl. und Margareten meiner Schwester zu Nördlingen 5 fl., Barbara meiner Schwester 20 fl., meiner Schwester Elisabeth 10 fl., ihrer Tochter Elena 10 fl., Joachim Tuchert 2 fl., Wiliboth seinem Bruder verlasse ich alle Schuld (bis) auf 2 fl., welche er auch soll geben seiner Schwester Catharinen. Item so gebe ich die besten meiner Kleider Doctori Burchard, meinem Bruder, als meinen Zuban mit den Martern und meinen Pelz von Martern. Hermeran, meinem Bruder, gebe ich den schwartzen Rock mit den Martern, Aehlen (?) seiner Hausfrau den schwartzen ... Rock dazu einen braunen Rock, unter zween braunen Röcken soll sie haben den Föhr, den andern Rock gebe ich Steffen Tuchers Frau. Item alle andern meiner Kleider und Hausgerat, wie das Namen hat, gebe ich Doctori Burchardo, Johan Schiring, Martino, Paulo, (Beregio) Georgio (?), Fetzer Fribg. gleich zu teilen, ausgenommen 4 Schlaflacken, die ich gebe zu dem Hospital S. Michaelis und 4 Betten den Annen-Franziskanern ... Item so gebe ich Doctori Burchardo meinen besten silbernen Becher. Item so gebe ich meiner lieben Schwester der Zieringischen 1 silbernen Becher mit 3 Füßen und 2 silberne Löffel, auch gebe ich ihr 5 fl. jährlich aus meinen Zinsen, nach dem Tode meines Bruders, so sie in dem Witwenstande will bleiben. Item so gebe ich meiner Schwester der Tuchertschen meinen silbern Becher vom neun ... Item so gebe ich das silberne Schälchen Johann Schiring. Item so gebe ich meiner Schwester Ursula Sohn noie Johannes 10 fl. und seiner Schwester, die den man hatt, 10 fl. Item so gebe ich alle Jahre armen Leuten ein grau Tuch. Item so einer aus meinen Freunden sich will verehelichen oder geistlich werden in beiden Geschlechtern, sollen meine Testamentarien 10 oder 15 fl. nach Gelegenheit der Person derselben ausreichen. Item so gebe ich meinen eisernen Kasten meinen Testamentarien, das Geld und Rentenbriefe darin zu beschließen, und Hermeran Schiering, mein Bruder,

soll solchen Kasten bei sich halten und darzu sollen sein 3 Schlüssel, den einen soll haben mein Hl. der Dechandt, den andern Steffen Tucher, den 3. Jürgen Tucher, und diese Ordnung soll gehalten werden. Item so gebe ich alle Jahre einer armen ehrlichen Jungfrau 10 fl. zu berathen ... Item so gebe ich meinen silbernen Becher von 9 Lot und 4 silberne Löffel meinem gnädigen Herrn Dechandten. Item so gebe ich 2 silberne Löffel Ehren Kaspar Steinbeck, daß er meinen Testamentarien will rätlich sein. Item so gebe ich Hemeran Schiring, Annen seiner Hausfrauen, Johanni seinem Sohn, Steffen und Jürgen Tucher und Martin Fetzer einem jeglichen einen silbernen (Leuchter?). Item so gebe ich der Simon Rodeschen ein silbern Pacifical und 2 fl. Jacobe ihrem Sohn 4 fl. ... Item so gebe ich Emeran, meinem Bruder, die Macht jährlich 8 fl. um Gotteswillen zu geben. Item so gebe ich 4 fl. Hl. Burlan Neugebauer (?). Item man soll auch zu dem Stipendio der Studenten zu Leipzig am ersten zulassen Paulum Fetzer, Georgium Fetzer und Johan Schiring. Item so gebe ich einem jeglichen Testamantarien 3 fl. Und hierzu setze und verordne ich meinen Erben Doctor Burchard, Emeran und Conrad Schiring, Gebrüder, und meine Schwesten Annen, Margareten, Barbaren, Elisabet und andere meiner Freunde in meinem Testament ausgedrückt. Item so gebe ich 4 fl. dem Lectori Theologiae ad Sacium paulum so er Doctor wird. Item so gebe ich 10 fl. den Kindern Herman Torlau (Corlau ?) geboren aus meiner ... seiner Hausfrau Barbara.

Also auszurichten meinen letzten Willen, dazu verordne und ... ich meine wahrhaftigen Testamentarien den Edlen wohlgeborenen Herrn Eüstachium von Bißnick, meinen gnädigen Herrn Dechandt, den würdigen vorsichtigen Burchardum, der Arzeney Doctorem, Hemeran Schiring, meine lieben Brüder; Steffen und Jürgen Tucher, Martin und Paulum Fetzer, meine lieben Vettern (Neffen ?), abwesende gleich gegenwertige, sämtlich und besonderlich, darmit hir gegenwertiglich, so gebe ich ihm alle Vollgewalt sämtlich und besonderlich, alle meine Güter rechtlich und freundlich einzunehmen und Ordnung meines letzten Willens auszugeben, einzunehmen und zu geben gleich als wenn ich gegenwärtig wäre. .....

Item endlich so gebe ich 100 fl. dem würdigen Capitel S. Mauriciy, davon jährlich zu Administriren 4 fl. nach Gewohnheit der Kirche. Zu 2 Messen de Corpore Christi mit der Sequentien Lauda Sion Salvatorem, eine im Sommer, die andere im Winter zu singen.

Item so gebe ich 20 fl. zu einer ewigen Memorien vor mich und meinen Vetter Hans Schiring den Priester an Unser Lieben Frauen Kapellen im Thume (Dome) unter dem Turme. ...

Anno a Nativitate Christi 1516 4ta, die vero Mercury decima octava, mensis Juny ...

Venerabilis vir Doct. Johannes Schieringk Sacrae Theologiae professor Canonico Magdeburgensis et Halberstadens s Ecclesiarum sang mente condidit Testamentum suum sive ultimam voluntatem suam etc. ...

Hierunter steht geschrieben:

Dieses habe ich Otto Gericke Senior den 10. Dec. Ao. 1665 collationiret und gleichlautend befunden mit einer Copia Testamenti so Herr Ambros. Kirchner Ao. 1612 den 24. Sept. dem Herrn Bürgerm. Johan Martin Aleman zugestellt, bei welcher Verlassenschaft sich diese copia wiedergefunden; wie wohl nicht

allerdings rächt zu lesen auch an Theilsorten unvollkömmlich geschrieben gewesen.

Ein weiterer Vermerk besagt, daß das Original des Testaments samt allen andern Briefen, Siegeln, Registern und dem eisernen Kasten, in dem die Sachen gelegen, letztmals Herr Doctor Johan Denhart Syndic. Sehlig bei sich gehabt, da er die Verwaltung bis zur Eroberung Magdeburgs geführt. Der Kasten ist in einem Keller vergraben worden. Nach einem Schreiben, das in Doctor Jacob Alemanns Keller wiedergefunden worden ist, hat das Testamentsvermögen 1605 rund 5045 gute fl. und jährl. Zins 237 gute fl. betragen. Nach dem 30jähr. Kriege mußten neue Urkunden und Anerkenntnisse der Schuldner hergestellt werden, so bekennen Bürgermeuster und Rat der Stadt Mgdb. Am 3.10.1663, daß sie aus der Stiftung 3000 Taler Kapital haben.